

Uebrigens bemerke ich, daß, da ich mit eigenen und hinlänglichen, disponiblen Fonds mein Geschäft betreibe, auf Solidität und pünktliche Zahlung stets gerechnet werden kann und empfehle mich bestens.

Münster, 26. März 1841.

Dr. Joh. Gast.

[2035.] **Notiz für Kunst- und Buchhändler.**

Allen löbl. Kunst- und Buchhandlungen mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem rühmlich bekannten Kupferstecher W. J. Cooke aus London ein gemeinschaftliches Atelier führe, unter dem Namen:

Atelier

von

E. Grünwald & W. J. Cooke

in Darmstadt.

In Vereinigung mit noch mehreren tüchtigen englischen und deutschen Künstlern sind wir in den Stand gesetzt, Arbeiten in allen Branchen zu übernehmen, und solche in möglichster Billigkeit, schnell und prompt zu befördern, unbeschadet der sorgfältigsten Ausführung.

Verbunden mit einer gut eingerichteten Kupferdruckerei, kann auch zugleich der Druck nebst Papier von jeder Qualität zu den mäßigsten Preisen besorgt werden. Jeder Anpreisung uns enthaltend, verweisen wir nur auf unsere Leistungen selbst und auf solche Herren Buch- und Kunsthändler, mit welchen wir die Ehre haben, in Verbindung zu stehen.

Mein Schwager Ernst Kern, der für Hrn. E. F. Gues in Tübingen die Abrechnung in Leipzig besorgt, ist gerne bereit, Probearbeiten vorzulegen.

Darmstadt, 1. April 1841.

Hochachtungsvoll

E. Grünwald, Hofkupferstecher.

[2036.] Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich der

J. B. Klein'schen Kunst- und Buchhandlung in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 31/593.

ein Depot meiner **Tapissier-Muster**, welche sich durch neue und geschmackvolle Dessins auszeichnen, übergeben habe und empfehle dasselbe mit der Bitte um geneigte Beachtung.

A. Todt in Berlin.

[2037.] In Folge erhaltenen Auftrags des Masse-Curator der in Sant gerathenen A. Dswaldschen Buchhandlung in Heidelberg ersuche ich alle diejenigen, welche noch Zahlungen zu leisten haben, solche schleunigst an meine Hrn. Commissionaire in Frankfurt, Leipzig u. Stuttgart zu berichtigen.

Mannheim, 26. März 1841.

J. Benschheimer.

[2038.] **Unsere Colorir-Anstalt**

erlauben wir uns bei Vorkommen zu geneigter Berücksichtigung bestens zu empfehlen.

E. Pönicke & Sohn. in Leipzig.

[2039.] **Zur Warnung.**

Da der ehemalige Buchhandlungscommis, Jul. Kerstan, aus Berlin, seine Entfernung von Bern auf falsches Vorgeben stützt, um desto leichter wieder eine Stelle zu erhaschen, und namentlich vorgiebt, als sei er durch die Schuldenlast Herrn Waibels, seines Compagnons (soll heißen — seines Principals; denn K. war 8r Jahrgang,

nur dessen simpler Colporteur) in Unglück gerathen: so hält es Unterzeichneter für Pflicht, die Herren Collegen in Kenntniß zu setzen, daß Kerstan von der Behörde des Kantons verwiesen worden, um sie vor etwaigem Schaden zu bewahren.

Bern, im April 1841.

Chr. Fischer.

[2040.] Da wir auf unser Circular vom Juli von den meisten Handlungen erst spät im Jahre Novitäten erhielten und während der schönen Jahreszeit den meisten Absatz erzielen, so stellen wir ihre Artikel sämmtlich zur Disposition und werden zur Michaelis-Messe abrechnen.

Cöln, den 1. April 1841.

Gaul & Tonger.

[2041.] Der Unterzeichnete wird auch die nächste Messe mit einem Lager pariser Kupferstiche und Lithographien besuchen, namentlich mit Heiligenbildern und Genrescenen, wovon ein gedrucktes Verzeichniß an alle Handlungen gesandt, (biefenigen Handlungen, so es nicht empfangen, wollen es gefälligst gratis verlangen) und erlaubt sich hiermit alle anwesenden Herren Collegen einzuladen, ihn mit ihrem Besuch zu beehren, um sich durch Augenschein von der noch unübertroffenen Wohlfeilheit und Schönheit dieser Gegenstände zu überzeugen.

Hamburg, den 10. April 1841.

B. S. Behrendsohn.

[2042.] Die während der Messe in **Leipzig anwesenden Herren Collegen** erlauben wir uns auf unser so schönes, allgemeines Beifall findendes

linirtes Papier zu Buchhändler-Strazzen

mit der Bitte aufmerksam zu machen, sich von unserem Commissionair, Hrn. E. F. Steinacker, Proben mit Preis ausliefern zu lassen, worauf wir einer Bestellung gewiß sind!

Bayreuth.

Buchner'sche Buchh.

[2043.] Ich bitte, mir gefälligst von jetzt an **6 — 7 Subscriptionslisten**, und von allen Werken, die ein großes Publikum haben,

300 Prospectus mit meiner Firma

zeitig einzusenden.

Wiederholt bitte ich, von **Auktionskatalogen**, wenn sie nur für ein beschränkteres Publikum etwas enthalten, 3 — 6, wenn sie aber für ein größeres Publikum interessant sind, 6 — 12 einzusenden, auch meine Firma unter die Commissionaire aufzunehmen. Auch **antiquarische Kataloge** kann ich, wenn wenigstens ein Sechstel **Rabatt gewährt und franco Leipzig geliefert wird, in denselben Anzahlen gebrauchen, sonst nur in 1 — 2 Exemplaren.**

B. G. H. Schmidt

in Nordhausen.